



Villa Farnesina

Fresken von Raffael, Baldassarre Peruzzi, Sebastiano del Piombo und G. Antonio Bazzi, genannt Sodoma

Die Villa Farnesina in Rom ist eine der harmonischsten und elegantesten Bauten der italienischen Renaissance. Sie wurde Anfang des 16. Jahrhunderts von Agostino Chigi, einem Bankier aus Siena, dem Architekten Baldassarre Peruzzi in Auftrag gegeben. Sie wurde von Raffael, Sebastiano del Piombo, Giovanni A. Bazzi, genannt Sodoma, und Peruzzi mit Fresken ausgeschmückt. Ende des 16. Jahrhunderts erwarb sie Alessandro Kardinal Farnese, der ihr den Namen Farnesina gab, um sie vom Palast Farnese auf der anderen Tiberseite zu unterscheiden. Die Villa dient derzeit der italienischen Akademie der Wissenschaften zu Repräsentationszwecken.



ERDGESCHOSS

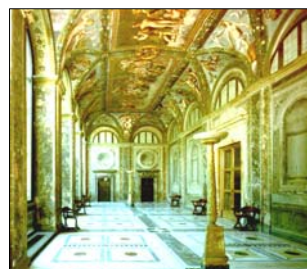
1 DIE LOGGIA DER GALATEA

Die Loggia der Galatea wurde von verschiedenen Künstlern mit Freskomalereien ausgestattet. Baldassarre Peruzzi malte 1511 das Gewölbe mit dem Horoskop des Agostino Chigi aus. Im Winter 1511-1512 malte Sebastiano del Piombo den Polyphem und in den Lünetten die Fresken mit mythologischen Motiven, während Raffael das Wandfresko der Galatea erstellte. Die anderen Fresken stellen Landschaften aus dem 17. Jahrhundert dar.



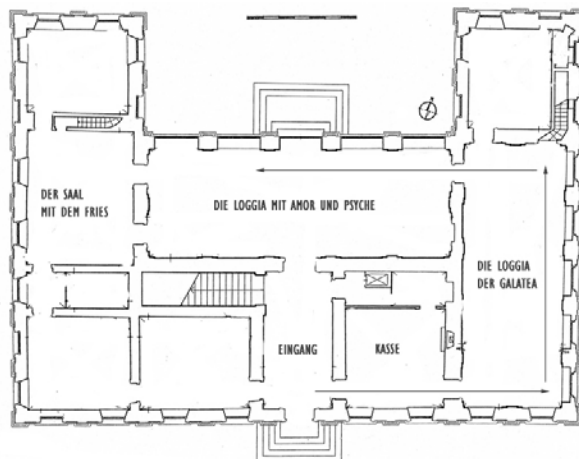
1 DIE LOGGIA MIT AMOR UND PSYCHE

Die Loggia wurde nach dem Fresko Raffaels und dessen Schülern (1518) benannt. Hier hat Raffael das Märchen von Amor und Psyche dargestellt, inspiriert von dem Roman, "Der goldene Esel" von Apuleius. Giovanni da Udine erzählt dieses Märchen in den Bogenwickeln. Girlanden aus Blumen und Früchten gliedern die einzelnen Szenen, die in der Mitte die Hochzeit von Amor und Psyche darstellen und mit dem Götterrat abschließen.



1 DER SAAL MIT DEM FRIES

Der Fries, der unter der Decke rings an den Wänden entlang läuft, gibt dem Raum seinen Namen. Dieses Fresko wurde 1508 von Baldassarre Peruzzi geschaffen. Auf der Nordseite sowie auf einem Teil der Ostseite werden von den Heldentaten des Herkules berichtet, sodann folgen auf den übrigen Wänden weitere mythologische Episoden.



ERSTER STOCK

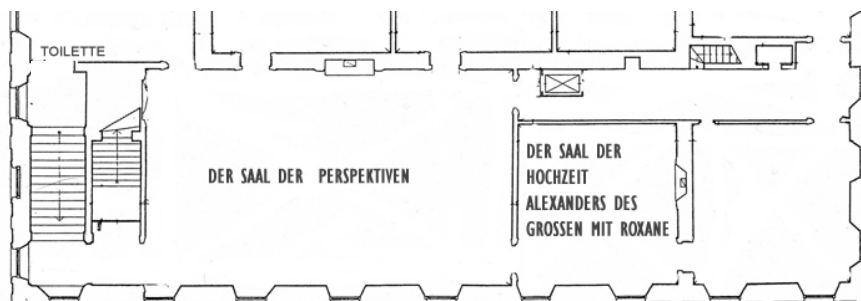
I DER SAAL DER PERSPEKTIVEN

Der große Saal im Obergeschoss wurde nach den Dekorationen von Baldassarre Peruzzi benannt, der 1519 die Wände ebenfalls mit Freskomalereien ausstattete. Die Ostwand malte er mit Stadtansichten und Landschaftsbildern aus, die von Doppelsäulen umrahmt sind. Unter der Kassettendecke entwickelt sich ein Fries mit mythologischen Szenen, der ebenfalls von Peruzzi und dessen Schülern stammt. An der Nordwand steht ein großer Kamin mit einem Fresko darüber, das die Schmiede des Vulcanus darstellt.



I DER SAAL DER HOCHZEIT ALEXANDERS DES GROSSEN MIT ROXANE

Der Saal ist nach dem bedeutendsten Fresko benannt, das die ganze Nordseite einnimmt. Der Raum war ursprünglich das Schlafzimmer von Agostino Chigi, der im Jahr 1519 den Maler Giovanni Antonio Bazzi, Sodoma genannt, mit der Dekoration beauftragte. Die Kassettendecke mit Grottesken und mythologischen Figuren stammt aus dem 16. Jahrhundert.



Postkarten, Drucke, Veröffentlichungen sowie Posters und Audiovideos können am Ticketverkauf erworben werden

VILLA FARNESINA

Via della Lungara 230, Roma - Bus N. 23, 125, 271, 280

Ticketverkauf: Tel. +39 0668027268 - **Information:** +39 0668027268/397 - **Fax:** +39 066893616

E-mail: farnesina@lincei.it, lapenta@lincei.it - **Webseite:** www.villafarnesina.it

Geöffnet: von Montag bis Samstag von 9 bis 14h (Letzter Einlass 20 Minuten vor Schließung)

Zweiter Sonntag des Monats: außerordentliche Öffnung: 9-17h

Außerordentliche Öffnung auf Anfrage

Führungen: Montag, Freitag 12.30 Uhr, Samstag 10 Uhr (Englisch), 12.30 Uhr (italienisch)

Zweiter Sonntag des Monats: Führungen 12h30 (mit Renaissance live-Musik, reservierung erforderlich), 15h00 und 16h00 (nichtreservierung)

Reservierung für Gruppen erforderlich